



Frischer Wind am Geographischen Institut

Valentin Klaus ist neuer Professor in der physischen Geographie



Prof. Dr. Valentin Klaus

Foto: M. Schwettmann

Seit August ist Dr. Valentin Klaus Professor für Stadtökologie und Biodiversität am Geographischen Institut. Er tritt damit die Nachfolge von Prof. Dr. Thomas Schmitt an, der von 1999 bis 2023 die Professur für Physische Geographie/Landschaftsökologie innehatte. Die neue Professur bezieht nun stärker urbane Lebensräume ein. Allerdings werden auch die nicht-urbanen Lebensräume der Agrarlandschaft in Lehre und Forschung nicht zu kurz kommen.

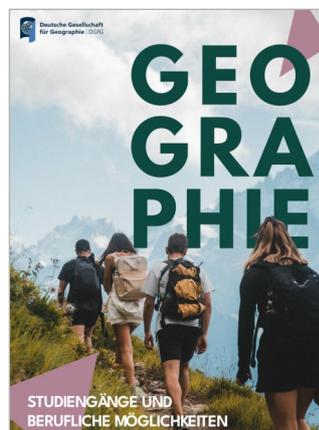
[Mehr dazu auf Seite 7](#)

Der Arbeitsmarkt für Geograph:innen boomt!

Auch wenn uns keine Statistik zur Verfügung steht, ist doch in den letzten Jahren zu beobachten, dass Geograph:innen in unterschiedlichsten Berufsfeldern sehr nachgefragt sind: Mehrmals pro Woche erreicht uns die Bitte, Stellenanzeigen unter Absolvent:innen zu veröffentlichen oder Hilfskraftstellen unter unseren Studierenden bekannt zu machen. Erfreulich viele Alumni, Alumnae und Unternehmen sind dazu bereit, ihre Tätigkeitsfelder in der Veranstaltungsreihe „[Berufsfeld Geographie](#)“ vorzustellen — ein Onlineangebot, welches durch die Kooperation der Ruhr-Universität, der Humboldt Universität zu Berlin und des Deutschen Verbandes für Geographie (DVAG) entstanden ist.

Zusätzlich gibt es nun für (Studien-)Interessierte eine [Broschüre der Deutschen Gesellschaft für Geographie \(DGfG\)](#), die über relevante Arbeitsfelder informiert.

Wenn Sie selbst sich oder Ihr Unternehmen in der Berufsfeldveranstaltung vorstellen oder eine Stellenausschreibung verbreiten möchten, melden Sie sich bitte bei astrid.seckelmann@rub.de.



Die neue Berufsfeldbroschüre

Abbildung: DGfG

Inhalt

Forschung	Seite 2-3	Personalien	Seite 7-8
Lehre	Seite 4-5	Auszeichnungen	Seite 9
Geographie für jedermann	Seite 5-6	Publikationen	Seite 10

Forschung



From left: Organizer Dr Thomas Meister with moderator Dr Wolfgang Backhaus, panelists Dr Georgia Ayfantopoulou (Centre for Research and Technology Hellas), Kelly Kay Riedesel (Norwegian University of Science and Technology), Dr Gerd Schönwälder and Prof. Matthias Kiese

Photo: N. Poerschke

TRANSFORMER: Successful Final Conference at RUB

The final conference of the TRANSFORMER project took place at RUB in June. Funded by the EU's Horizon Europe programme, the two-year project developed and pilot-tested transition super labs (TSL) as a new governance approach to designing long-term systemic transition frameworks. Scaling up the living lab approach to accelerate the transition of regions towards climate neutrality, TSLs have been set up and tested in Emilia-Romagna, Lower Silesia, Western Macedonia and the Ruhr Metropolis. Jointly organized by project coordinators Prof. Matthias Kiese and Dr Thomas Meister (Institute of Geography) with project partner Business Metropole Ruhr, the event brought the 13 project partners together to present and discuss the project's results and insights.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Die AGs Interdisziplinäre Geoinformationswissenschaften und Geo-Fernerkundung in Manchester

Foto: A. Bartels

Bochumer Geomatik beim EARSeL Symposium 2024

Im Juni fand das 43. EARSeL (European Association of Remote Sensing Laboratories) Symposium statt, welches mit Unterstützung der ESA an der Manchester Metropolitan University ausgerichtet wurde. Bei über 200 Wissenschaftsbeiträgen zum aktuellen Stand der Erdbeobachtung mit Fernerkundung konnten sich die Teilnehmenden über vielfältige Themen austauschen. Die AGs der Interdisziplinären Geoinformationswissenschaften und Geo-Fernerkundung waren mit zehn Mitarbeitenden vor Ort und in unterschiedlichen Sessions mit Beiträgen vertreten.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Jahresmeeting des Projektes COINS in Bonn

Foto: F. Thonfeld

COINS: Fortschritte durch interdisziplinäre Projektarbeiten

Welche Strategien sind nachhaltig im Kontext der Landbausysteme in Westafrika? Wie lassen sich diese überwachen und fördern? Diesen Fragen gehen die 14 deutschen und afrikanischen Partner im Projekt COINS (Co-developing innovations for sustainable land management in West African smallholder farming systems) in den Projektregionen in Nord-Ghana und im Norden Senegals nach. Im Juni tauschten die Kooperationspartner in Bonn erste Ergebnisse des 2023 gestarteten Projekts aus. Mit dabei war Dr. Valerie Graw (AG Geo-Fernerkundung) als Vertreterin des Bochumer Teams.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Forschung



Junge Maispflanzen auf einem Feld in Kenia

Foto: A. Bartels

Neues partizipatives Projekt im Muringato-Einzugsgebiet

Wie lassen sich die Auswirkungen des Klimawandels auf den Anbau von Nutzpflanzen im Muringato-Einzugsgebiet in Kenia eindämmen und wie lässt sich dabei die lokale Bevölkerung einbeziehen? Diese Fragen fokussiert das neue Projekt "MC2FM" der AG Interdisziplinäre Geoinformationswissenschaften. Dazu gehört auch zu dokumentieren, inwieweit sich Pflanzen unter dem Einfluss des Klimawandels verändern. Außerdem soll ein Frühwarnsystem erarbeitet werden, das vor der Austrocknung des Bodens und Ernterückgängen warnt. Während der Projektlaufzeit sollen Gruppen integriert werden, die in die bisherigen Strukturen weniger einbezogen wurden, z. B. Frauen und Schüler:innen.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Dennis Edler und Thomas Kersten in Remagen

Foto: D. Edler

Kooperation für Forschung zu Virtual und Augmented Reality

Im März richtete die Deutsche Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation (DGPF e.V.) die 44. Wissenschaftlich-Technische Jahrestagung aus. Tagungsort war der RheinAhrCampus der Hochschule Koblenz in Remagen. Zum Programmkomitee gehörte u. a. PD Dr. Dennis Edler (RUB), der mit Prof. Dr.-Ing. Thomas Kersten (HafenCity Universität Hamburg) eine Fachsitzung zum Thema „Geoinformatik: VR/AR und Stadtmodelle“ moderierte und auch selbst über die VR-Forschung der AG Geomatik referierte. Vor fünf Jahren gründeten Kersten und Edler die Fachkommission zu Virtual und Augmented Reality, welche es sich als gemeinsame Kommission der DGPF und Deutschen Gesellschaft für Kartographie zur Aufgabe gemacht hat, die Thematik über Fächergrenzen hinweg zu stärken.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Iain Stewart beim Kolloquium der AG Klimatologie und Biogeographie in Bochum

Foto: Bochum Urban Climate Lab

Gastvortrag von Iain Stewart über Stadtklimaforschung

Ende Mai hielt Iain Stewart im Rahmen des Kolloquiums der AG Klimatologie und Biogeographie einen Gastvortrag zum Thema „The Heat Island Classics and their Relevance to Modern Urban Climate Science“. Stewart, als Begründer der Local Climate Zones (LCZ) bekannt, führte das Publikum auf eine Reise in die Vergangenheit der Stadtklimaforschung. Im Fokus stand dabei die Relevanz historischer Erkenntnisse der Stadtklimatologie im Kontext aktueller Methoden und Forschungsfelder. Vor dem Vortrag hatte Iain Stewart bereits den Kurs „Urban Climates“ im Rahmen des RePIC-Masterprogramms unterrichtet.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Lehre



Studierende erheben eigene Klimadaten.

Foto: Bochum Urban Climate Lab

Studienprojektgruppe startet Klimamessungen in Dortmund

Ein Team von Studierenden aus der Studienprojektgruppe „Urbane Umweltprobleme“ hat die erste Messkampagne für den Sommer 2024 in Dortmund gestartet. Ihr Ziel ist es, die mikroklimatischen Auswirkungen von Steingärten und anderen Vorgärten zu untersuchen. Die Forschungsarbeit wird im Rahmen des Data2Resilience-Projekts in Zusammenarbeit mit der AG Bochum Urban Climate Lab durchgeführt und ist Teil einer Initiative zur Bekämpfung der Hitzebelastung in Städten.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Teilnehmer:innen aus ganz Europa kamen in Trondheim zur ersten Shape2Gether-Summer-School zusammen.

Foto: Shape2Gether/Jan Brus

Shape2Gether begrüßt 31 Agents of Change in Norwegen

Nach einem erfolgreichen ersten Arbeitstreffen der Projektpartner Anfang des Jahres, erlebten die Shape2Gether-Teilnehmer:innen im Mai eine intensive Summer School auf Tautra und in Trondheim. Im Rahmen des zweijährigen ERASMUS+ Projekts kamen 31 Studierende und 17 Lehrende von 6 Universitätsstandorten zusammen. Mit dabei waren Studierende des begleitenden Studienprojektes von Andreas Rienow, Andreas Redecker und Annette Ortwein. Im Projekt „Shape2Gether - Shaping innovations in education for sustainable development“ erlernen und beforschen die Teilnehmer:innen moderne Ansätze für Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Methoden aus Geoinformation und Serious Game Design.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Studierende und Leiter:innen des GIS-Hackathons

Foto: J. Wiemann

GIS-Hackathon für nachhaltige Unternehmensideen

Im Rahmen des Seminars „Angewandte Geographie: Von der Idee bis zur Gründung“ von Nicolai Moos, Andreas Rienow und Judith Wiemann fand im Juni ein GIS-Hackathon statt. Im Vorfeld des Hackathons haben 17 Studierende über das Sommersemester in einem Design-Thinking-basierten Prozess Geschäftsideen mit einem Nachhaltigkeitsbezug entwickelt. Vier Geschäftsideen sind dabei entstanden: „BeeGreen“ (Biodiversität in Gärten und Firmengeländen fördern), „WasserWächter“ (Hochwasserprävention für Hausbesitzer:innen in gefährdeten Gebieten), „Education that matters“ (GIS fokussierte Nachhaltigkeitsbildung fördern) und „ParkPlatzPotential“ (Ausbau von Photovoltaik auf Parkplätzen). Dabei sind an einem intensiven Arbeitstag sowohl kartographische Auswertungen als auch GIS-basierte Potentialanalysen entstanden.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Lehre



Die Referent:innen mit Moderator Matthias Kiese

Foto: A.-L. Bergmann

Volles Haus beim Institutskolloquium zum wohnungspolitischen Nachhaltigkeits-Trilemma

Der Wohnungsmangel in den Ballungsräumen ist seit Jahren in den Medien und politischen Diskussionen präsent. Im Spannungsfeld von ökonomischer, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit entsteht kaum noch bezahlbarer Wohnraum. Umweltstandards treiben die Kosten ebenso in die Höhe wie gestiegene Energiepreise und Zinsen, Lieferengpässe und Fachkräftemangel sowie langwierige Genehmigungsverfahren. Diese komplizierte Gemengelage und mögliche Lösungsansätze diskutierten die Expert:innen im Kolloquium des Geographischen Instituts, das von Dr. Svenja Haferkamp (GEBAG) und Dr. Astrid Seckelmann organisiert wurde. Gemeinsam boten die beiden in diesem Semester ein Wahlmodul zum Thema Wohnen an, weshalb auch viele Studierende am Kolloquium teilnahmen und der größte Seminarraum des Instituts mit 75 Teilnehmer:innen gefüllt war.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Geographie für jedermann



Buntes Treiben am Stand von ESERO-Germany

Foto: ESERO-Germany

ESERO auf der IdeenExpo in Hannover

ESERO war erneut auf der IdeenExpo — das größte Jugendevent für Naturwissenschaften und Technik Europas mit 430.000 Besucher:innen. Viele davon ließen sich auch am ESERO-Stand von Workshops und spannenden Exponaten begeistern. Angeboten wurde u. a. ein Astronautentraining als Ausgleich zum sonstigen Messebummel. Zudem wurden Themen rund um Physik, Astronomie, Raumfahrt und natürlich der Erdbeobachtung behandelt.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Interessierte Teilnehmer:innen beim Sensational Walk 2024 in Dortmund

Foto: Bochum Urban Climate Lab

Sensational Walk 2024 in Dortmund

Nach der [öffentlichen Freigabe des Sensational Walk 2024](#) in Dortmund im Rahmen des Projektes „Data2Resilience“ wurden die ersten Rundgänge erfolgreich durchgeführt. So fand am 15. Juli 2024 ein Klimaspaziergang unter der Beteiligung von Vertreter:innen der Grünen Stadtratsfraktion und des Bochum Urban Climate Lab, geleitet von Prof. Dr. Benjamin Bechtel, statt. Trotz regnerischen Wetters versammelten sich viele Teilnehmer:innen, um die stadtklimatischen Effekte vor Ort zu untersuchen.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Geographie für jedermann



Schülerinnen lernen mit interaktiven Lernmaterialien auf dem Girls Day 2024.

Foto: Isabella Holovaciuc

Girls Day mit „Zoom auf den blauen Planeten“

Am Zukunftstag begaben sich 20 begeisterte Schülerinnen auf eine faszinierende Reise durch die Welt der Satellitenbilder. Die Veranstaltung wurde mit einer kurzen thematischen Einführung eröffnet, die die Schülerinnen in die Geheimnisse der Erdbeobachtung entführte. Ausgestattet mit iPads tauchten die Schülerinnen mit Hilfe von Augmented Reality anschließend selbst in die Satellitenwelt ein. Zudem beschäftigten sie sich mit urbanen Hitzeinseln und gingen auf Erkundungstour über den Campus.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Nicolai Moos bei seinem Satellitendaten Workshop auf der re:publica

Foto: N. Moos

„Don't Leave Space to the Billionaires“

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen der Menschheit. Damit Jugendliche ihm etwas entgegensetzen können, starteten die Gesellschaft für Informatik in Berlin sowie die Universitäten Paderborn und Bochum das Pilotprojekt „Climate Data Entrepreneurial Club“. Darin können Schüler:innen Expertise in Informatik, Erdbeobachtung und Entrepreneurship erwerben, um eigene Nachhaltigkeitsprojekte umzusetzen. Auf der re:publica – der europaweit größten Konferenz zur digitalen Gesellschaft – konnten im Rahmen eines Workshops von Dr. Nicolai Moos (AG Interdisziplinäre Geoinformationswissenschaften) und Carolin Henze etwa 30 Teilnehmer:innen die Grundlagen im Umgang mit Satellitendaten erlernen. So bleibt der Zugriff auf das Weltall nicht nur den Milliardären überlassen!

[Zum detaillierten Bericht](#)



Ein Teil der ESERO-Delegation im Garten des Schloss Bellevue

Foto: DBU/Peter Himsel

ESERO auf der Woche der Umwelt im Schloss Bellevue

Anfang Juni luden der Bundespräsident und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt zur Woche der Umwelt in Berlin ein. Mit dabei war das Team von ESERO Germany, welches zusammen mit anderen Aussteller:innen aus Wirtschaft, Technik, Forschung, Wissenschaft sowie Zivilgesellschaft ausgewählt wurde, ihre Aktivitäten in der MINT-Bildung in Bezug auf Klimawandel und Zukunft zu präsentieren. Am ESERO-Stand wurde u. a. über Hochwassermanagement und urbane Hitzeinseln interaktiv informiert.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Personalia

AG Stadtökologie und Biodiversität: Professur neu besetzt mit neuem Schwerpunkt



Prof. Dr. Valentin Klaus

Foto: M. Schwettmann

Prof. Dr. Valentin Klaus hat an der Universität Münster am Institut für Landschaftsökologie studiert und promoviert. Er entwickelte dabei einen Schwerpunkt in der Vegetationskunde, mit einem Fokus auf Biodiversität und Grünlandökologie. Er forschte lange Jahre in den Biodiversitäts-Exploratorien, einer DFG-geförderten Forschungsplattform, zur funktionellen Biodiversitätsforschung in Deutschland. In dieser Zeit entwickelte Valentin Klaus die Stadtökologie als zusätzliches Forschungsfeld.

Für seine Habilitation wechselte er in die Schweiz an die ETH Zürich. Er arbeitete dort am Department für Umweltsystemwissenschaften unter anderem an der Renaturierung von Ökosystemen, einer nachhaltigen Landnutzung, den Auswirkungen des Klimawandels auf Agrarökosysteme und der Bereitstellung von Ökosystemdienstleistungen. Auch die gesellschaftliche Akzeptanz naturnaher urbaner Lebensräume und Möglichkeiten der ökologisch orientierten Grünflächenpflege waren Teil seiner Forschungsarbeiten.

Seit einigen Jahren ist Klaus einer der Sprecher des Arbeitskreises Stadtökologie der Gesellschaft für Ökologie. Er möchte dort mit seinen Kolleg:innen die stadtoökologisch Forschenden vernetzen und interdisziplinäre Projekte sowie den Austausch mit der Praxis fördern.

Zuletzt arbeite Valentin Klaus bei Agroscope, dem Schweizer Kompetenzzentrum für die landwirtschaftliche Forschung. Die Anknüpfung an die Agrarwissenschaften war für ihn eine lehrreiche Zeit. Die Herausforderungen des Biodiversitätsschutzes können eben nicht isoliert betrachtet werden, sondern müssen als Teil eines Systems, in dem auch die Nahrungsmittelproduktion eine wichtige Rolle spielt, gesehen werden.



Klaus möchte stärker, als es bisher der Fall war, urbane Lebensräume in die Lehre und Forschung einbeziehen.

Foto: V. Klaus

Für seine zukünftige Arbeit am Geographischen Institut plant Klaus Schwerpunkte sowohl in der stadtoökologischen Forschung wie auch zur Biodiversität in der Kulturlandschaft. Experimente werden beispielsweise innovative Begrünungen von Städten erproben, um deren Auswirkungen auf Natur und Mensch beobachten zu können. „Bochum und das Ruhrgebiet bieten hierfür ideale Bedingungen.“, begeistert sich Valentin Klaus.

[Zum detaillierten Bericht](#)

[Zur Mitarbeiterseite von Valentin Klaus](#)

Personalia

AG Interdisziplinäre Informationswissenschaft

Jiaqui Han vom College of Earth Sciences, Jilin University in Changchun (China), ist seit dem 1.12. für 2 Jahre Gastdotorandin, gefördert durch ein Stipendium des China Scholarship Councils. Sie schreibt ihre Doktorarbeit zum Thema: „Study on Multifunctionality and Spatial Pattern Optimization of Wetland Landscape Based on Sustainable Development Goals“.

Aus demselben Stipendium gefördert wird **Wei Guo** (College of Geoscience and Surveying Engineering, China University of Mining & Technology-Beijing). Er arbeitet ein Jahr lang als Postdotorand zu „The Oretical Expression of Radiation Transfer Model for Urban Nighttime Light Pollution“ und „Analysis on the Anisotropy Mechanism of Urban Nighttime light Radiation Transmission“.

Dr. Oluwafemi Odunsi von der Olabisi Onabanjo University, Ago-Iwoye, Ogun State, Nigeria, ist seit dem 04.09.2023 Gastwissenschaftler am GI, gefördert durch ein Forschungsstipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung. Sein Projekt untersucht die Auswirkungen industrieller Entwicklungcluster in Abeokuta, Nigeria, mit Machine Learning-basierten Modellen.

AG Urban Climate Lab

Dr. Vanessa Reinhart verstärkt seit August als Postdotorandin das Team des „Data2Resilience“-Projektes.

Im September hat **Nathalie Miezal** ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin aufgenommen. Sie ist in dem von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Projekt „Water for Children in Climate Change (WATCH)“ beschäftigt.

Zudem ist **Deborah Stolten** seit Juli als wissenschaftliche Hilfskraft in der AG Bochum Urban Climate Lab angestellt und unterstützt das Projekt „CARMINE“.

AG Bodenkunde und Bodenressourcen

Dr. Benjamin Heyde wird im Oktober von der Justus-Liebig-Universität Gießen an die RUB wechseln und als Postdotorand die AG ergänzen. Sein bisheriger Forschungsschwerpunkt lag im Bereich der Abwasserbewässerung und deren Auswirkungen auf die Bodengesundheit. Aktuell konzentriert er sich auf die Analyse von Antibiotika sowie Alkylammoniumverbindungen und deren Rolle bei der Selektion von Antibiotikaresistenzen in Böden.

AG Mobilität und Demographischer Wandel

Dr. Michael Kretzer setzt nach dem Abschluss seines Projektes in Bochum seine Forschungen zu Bildungssystemen im südlichen Afrika nun an der RWTH Aachen in der AG „Physical Geography and Climatology“ fort.

Yannick Strassmann hat die RUB im Winter verlassen um eine Tätigkeit als Consultant bei der ifok GmbH aufzunehmen, bei der er Bundes- und Landesministerien sowie Unternehmen zu verschiedenen Transformationsprozessen (Energie- und Wärmewende, Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz etc.) berät.

Emily Harris hat ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft im Juli aufgenommen.

Auszeichnungen



Prof. Dr. Uta Hohn

Foto: U. Hohn

Orden der Aufgehenden Sonne am Halsband, goldene Strahlen für Prof. Dr. Uta Hohn

Die japanische Regierung hat bekanntgegeben, Prof. Dr. Uta Hohn mit dem „Orden der Aufgehenden Sonne am Halsband, goldene Strahlen“ des japanischen Kaiserhauses zu ehren. Hohn wird damit für ihre Verdienste um den akademischen Austausch, unter anderem im Bereich Stadtplanung, sowie das gegenseitige Verständnis zwischen Japan und Deutschland ausgezeichnet. Unter anderem finden seit 2005 im Rahmen eines interkulturellen Austauschprogramms gegenseitige Besuche von Studierenden der Universität Bochum und der Universität Tsukuba statt. Hohn begründete dieses Projekt während ihrer Gastprofessur am Institute of Policy and Planning Sciences der Universität Tsukuba. Seitdem leitet sie das Programm mit Kolleg:innen der Universität Tsukuba. Auch über den universitären Austausch hinaus ist Hohn Vermittlerin zwischen den Städten Tsukuba und Bochum. So trug sie zum Abschluss der Partnerschaftvereinbarung zwischen Tsukuba und Bochum im Jahr 2019 bei, indem sie eine reibungslose Kommunikation mit Schlüsselpersonen aus Wissenschaft und Wirtschaft sicherstellte.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Monir Azzam

Foto: M. Azzam

Mounir Azzam gewinnt Best Presentation Award

Wie wirkt sich Krieg auf Stadt aus? Mit dieser Frage hat sich Mounir Azzam (AG Interdisziplinäre Geoinformationswissenschaften) auseinandergesetzt. Seine Forschungsergebnisse konnte er nun im Rahmen der „XVIII. International Conference on Urban Disaster Recovery Planning and Risk Reduction“ in Berlin vorstellen – einer Plattform für den Austausch von Erfahrungen und Ideen im Bereich der städtischen Katastrophenschutzplanung und Risikominderung. Dafür wurde er mit dem „Best Presentation Award“ ausgezeichnet. Konkret ging es bei seiner Präsentation um die Auswirkungen des Krieges auf die räumliche Differenzierung von Immobilienwerten und die „urban disorder“ im Großraum Damaskus.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Sicherheit an der RUB

Wer sich an der RUB – z. B. auf dem Weg ins Parkhaus oder zur Haltestelle – unwohl fühlt, kann einen neuen, **kostenlosen 24/7-Service der RUB** nutzen und sich vom Wachdienst begleiten lassen. Ein Anruf reicht aus:

Innerhalb der Universität im Festnetz unter der Durchwahl **-27001**, mobil unter **+49 234 32 27001**.

Publikationen



Resilience of Clusters and Cluster Policies

The contributions in a brand-new special issue edited by RUB's Matthias Kiese, Christian Ketels of the Stockholm School of Economics and Dirk Fornahl from the University of Jena address the resilience of clusters and cluster policies alike. By investigating the influence of specialisation and sectoral composition on the resilience of German regions during the Great Recession and that of ambidexterity on the resilience of clusters, two contributions shed new light on how clusters strengthen the resilience of regions. The other two papers illustrate the potential of CSR and the digital transformation to rejuvenate cluster policies.

Kiese, M.; Ketels, C.; Fornahl, D. (2024): *The resilience of clusters and cluster policies*. In: *Competitiveness Review* 34 (3): 489-495.

[Zum Editorial](#)



Housing-First unter Krisenbedingungen

Die Covid-19-Pandemie hatte massive Auswirkungen auf das Leben der Menschen. Besonders betroffen — jedoch lange von der Politik übersehen — waren Obdach- und Wohnungslose. Denn wie können Menschen zu Hause bleiben, die kein Zuhause haben? In einem neuen Sammelband wird die Situation von obdach- und wohnungslosen Menschen in pandemischen Zeiten aus interdisziplinärer Perspektive beleuchtet. In dem Band vertreten ist u. a. Tom Meyer (AG Mobilität und Demographischer Wandel). In seinem Kapitel setzt er sich mit dem Housing-First-Ansatz im Kontext der Covid-19-Pandemie auseinander.

Meyer, T. (2024): *Housing-First unter Krisenbedingungen*. In: Sowa, F.; Heinrich, M.; Heinzlmann, F. (Hg.): *Obdach- und Wohnungslosigkeit in pandemischen Zeiten. Interdisziplinäre Perspektiven*. Bielefeld: 145-160.

[Zum Sammelband](#)

Netzwerk

Folgen Sie uns schon auf unseren Social-Media-Kanälen?

Wenn nicht, finden Sie uns unter...

[@geographie_bochum](#) auf Instagram,

[Zum Instagram-Kanal](#)

[Geographisches Institut Ruhr-Universität Bochum](#) auf LinkedIn

[Zur LinkedIn-Seite](#)

und unter [@geographie_bochum](#) auf YouTube!

[Zum YouTube-Kanal](#)

Impressum

Herausgeber: Geographisches Institut der Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum

Redaktion und Layout: Dr. Astrid Seckelmann, astrid.seckelmann@rub.de, 0234-3224789
Laurenz Blöbaum, laurenz.bloebaum@rub.de